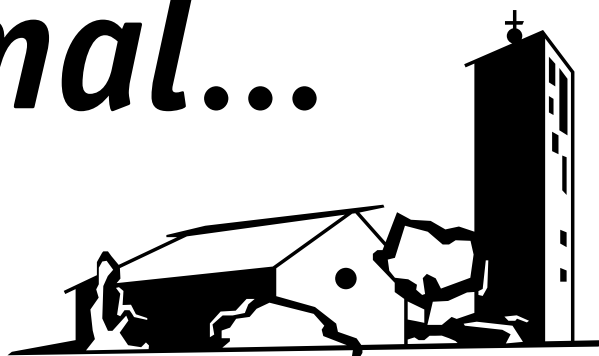


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Martin-Luther-Kirche Würzburg



Ausgabe 2/2026

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Am 1. Januar 2027 ist es soweit! Aus sechs bayerischen Kirchenkreisen werden zwei: Altbayern und Franken. Aus neun unterfränkischen Dekanaten werden drei: Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg. Und aus den 41 Kirchengemeinden des bisherigen Dekanatsbezirks Würzburg werden vier Regionalgemeinden: Würzburg-Mitte, -Ost, -Süd und -West.

Jede Regionalgemeinde wird künftig von einem multiprofessionellen Team geleitet, zu dem ein geschäftsführender Pfarrer, weitere Pfarrer, Diakone und Religionspädagogen gehören. Jede Regionalgemeinde ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand und einem zentralen Pfarramt.

Das heißt für uns: Die Martin-Luther-Kirche wird mit Beginn des neuen Jahres – aller Voraussicht nach – zur Regionalgemeinde Würzburg-Ost gehören – zusammen mit der Auferstehungskirche, Gerbrunn und Rottendorf, Lengfeld und Estenfeld, Versbach und Obereisenheim. Noch offen ist die Zuordnung der Wohngebiete Mönchberg und Hubland, die bisher zu St. Johannis gehören.

Ein Problem dabei ist: Von den Kirchengebäuden der

künftigen Regionalgemeinde Würzburg-Ost gehört nur die Pfarrkirche von Obereisenheim zu der unbedingt erhaltenswerten Kategorie A. Aus diesem Grunde schlägt der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirche vor, künftig auf alle anderen Kirchengebäude der Regio Ost zu verzichten – zugunsten eines zentralen, klimaneutralen und multifunktionalen Neubaus am Hubland.

Dabei könnte die von dem Architekten Otto Bartning als Bausatz konzipierte Martin-Luther-Kirche in den Neubau integriert werden. Dafür gibt es bereits einen Präzedenzfall: So wurde die Bartningkirche von Bad Salzuflen im Jahr 1969 abgebaut und im benachbarten Vlotho unter dem Namen Kreuzkirche wiederaufgebaut. Und jetzt kommt die entscheidende Frage: Was halten Sie davon? Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung mit!



Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen
– **Ihr Pfarrer**
Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Impressum	02
Kindergarten	03
Konfirmandenreise	04
Besondere Termine, Lektorin	06
Gottesdienste, Freud & Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Ökumene	09
Rückblick	10

Bild Titelseite: Niko Natzschka

Bild Rückseite: Dr. Horst Ammon

„Säule des Friedens“: Kinder geben Spielzeugpistolen ab als Zeichen für Frieden und Hoffnung.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, Fax: 78 43 50-5

Bürozeiten des Pfarramts: Mo bis Mi – 9:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung – Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination),
Dr. Horst Ammon (Fotos), Gisela Burger, Sabine Dietz,
Bärbel Krumme und Max Schmid
icue medienproduktion - icue-medien.de (Layout),
Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.500 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helferinnen
und Helfer.

Die 67. Ausgabe von *Moment mal...*
erscheint am 01.09.2026.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.07.2026

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte
stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Artikel
der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung
der Redaktion wieder.

**WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER**



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de





Monatsspruch Juni 2026

„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen! Denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!“ - Hebräer 13,3

Frühling – Zeit des Neubeginns

Wie wir im Kindergarten Natur und religiöse Impulse miteinander verbinden

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen verändert sich spürbar etwas. Der Frühling hält Einzug – leise, aber kraftvoll. Für Viele von uns ist er die schönste Zeit des Jahres, eine Zeit des Aufbruchs und des Neubeginns.

Auch in unserem Kindergarten wird diese besondere Stimmung jeden Tag lebendig. Aufgeregt kommen die Kinder morgens in die Einrichtung und berichten von ihren Entdeckungen: Die ersten Blumen am Wegesrand, die sie gefunden haben. Manchmal bringen sie diese vorsichtig gepflückt mit, manchmal zeigen sie stolz ein Foto. Gemeinsam staunen wir über das, was wächst und neu entsteht.

Neben den bunten Blüten nehmen wir noch viele andere Zeichen des Frühlings wahr: die wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut, das Vogelzwitschern, einen veränderten Duft in der Luft. Selbst die Garderobe erzählt vom Wandel – dicke Jacken weichen leichter Kleidung. Die Natur zeigt uns: Neues Leben beginnt.

Dieser Gedanke des Neubeginns führt uns auch zu einem weiteren Bestandteil unseres Kindergartenalltags – zur Religion. In unserer Einrichtung begegnen sich unterschiedliche Religionen und Kulturen. Diese Vielfalt verstehen wir als Bereicherung, als Spiegel unserer Gesellschaft und als wertvollen Schatz im gemeinsamen Miteinander.

Religion erleben wir im Alltag durch kleine achtsame Impulse. Im Morgenkreis sprechen wir gemeinsam ein Gebet, zünden eine Kerze an und schaffen so Momente der Ruhe und Gemeinschaft. Auch Tischgebete begleiten uns durch den Tag und laden dazu ein, Dankbarkeit bewusst wahrzunehmen. Wir sprechen mit den Kindern über Gott und über Fragen, die sie bewegen.

Bilderbücher, Geschichten und Lieder greifen religiöse Themen auf und erinnern uns an die Vielfalt der Menschen, vermitteln Werte wie Nächstenliebe, Respekt und Hoffnung. Feste und Feiern strukturieren unser Kitajahr und machen Gemeinschaft auf besondere Weise erlebbar.

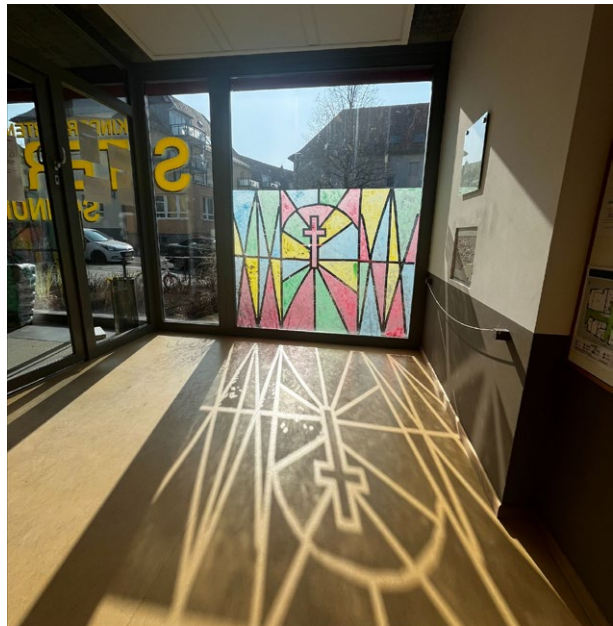


Foto: Laura Kirchner - „Gottes buntes Licht ist überall!“

Ein sichtbares Zeichen dafür ist auch unser kirchliches Fensterbild, das wir im Februar 2025 gemeinsam gestaltet haben. Seit nunmehr einem Jahr bereichert es unseren Eingangsbereich. Unser Wunsch war es, Kirche, Farbe und ein Zeichen der Hoffnung in unsere Einrichtung zu holen. Wenn die Sonne durch das bunte Fenster scheint, entstehen eindrucksvolle Licht- und Schattenspiele auf dem Boden – lebendig, warm und voller Ausstrahlung. In diesen Momenten wird spürbar, wie Licht Räume verändern kann. Es ist, als würde es nicht nur den Raum erhellen, sondern auch unsere Stimmung berühren und ein inneres Leuchten wecken.

So verbinden sich im Frühling Naturerfahrungen und religiöse Impulse ganz selbstverständlich miteinander. Das Staunen über eine Blume, das Lauschen der Vögel oder das Licht, das durch unser Fenster fällt – all das erinnert uns daran, wie wertvoll Neubeginn, Hoffnung und Gemeinschaft sind.

Der Frühling erinnert uns jedes Jahr neu daran: Wachstum braucht Zeit, Licht und Zuwendung. Genau das möchten wir den Kindern mit auf ihren Weg geben.

Laura Kirchner

Einrichtungsleitung, Kindergarten Sternschnuppe

Mit den Konfirmanden in Straßburg



Foto: Niko Natzschka

Rom, Paris und Barcelona waren die Ziele unserer letzten Konfirmandenreisen. „Da fällt Straßburg ein wenig ab“, hatte ich mir vor der Reise gedacht. Doch ich habe mich getäuscht: Die Reise ins Elsass war für mich und vielleicht auch für die 57 anderen Teilnehmer ein echtes Highlight. Mit 50 Jugendlichen und 7 Erwachsenen habe ich zunächst einmal das Europaparlament in Straßburg besucht. Wichtig war für mich dabei die Erkenntnis, dass die Europäische Union nicht nur ein Wirtschaftsbündnis ist, sondern auch und vor allem eine Friedensordnung, mit der jahrhundertlange Kriege zwischen den Völkern Europas beendet worden sind.

Anschließend haben wir das Straßburger Münster besichtigt, das zu den wichtigsten Kirchengebäuden der Welt zählt. Der 142 m hohe Nordturm war von 1647 bis 1874, also 227 Jahre lang, das höchste Bauwerk der Erde. Mit sehr unterschiedlichem Tempo sind wir die 330 Stufen bis zur Aussichtsplattform hinaufgestiegen, die sich an der Stelle des nie vollendeten Südturmes befindet.



Foto: Niko Natzschka

Von der Plattform aus haben wir den grandiosen Blick auf das Obere Rheintal genossen, der vom Schwarzwald im Osten bis zu den Vogesen im Südwesten reicht. Dann haben wir in dem malerischen Viertel La Petite France jeweils einen Flammkuchen gegessen und eine Packung Macarons als Mitbringsel für die Lieben daheim gekauft. Zum Abschluss haben wir mit einem Glasschiff die Innenstadt von Straßburg umrundet, die von dem Fluss Ill und einem Seitenkanal eingerahmt wird.

Damit war der Tag aber noch nicht zu Ende. Am Abend haben wir dann am Altrhein in Kehl die Taufe eines Konfirmanden gefeiert. Ein Mitarbeiter hat daraufhin die ganze Gruppe zum Eisessen eingeladen. Damit war der Hunger allerdings noch

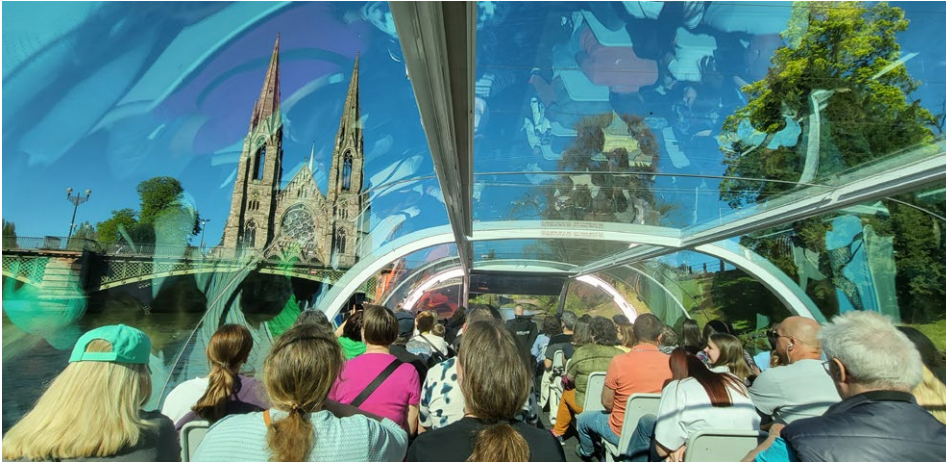


Monatsspruch Juli 2026

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“

- Amos 5,24

Foto: Niko Natzschka



nicht gestillt. Nach 22.00 Uhr haben die Jugendlichen per Telefon eine Familienpizza bestellt und in die Jugendherberge liefern lassen: Ein kleiner Triumph über den Pfarrer, der die angekündigte Nachtruhe zumindest an diesem Abend nicht durchsetzen konnte.

Den nächsten Tag haben wir bei strahlendem Sonnenschein im Europapark Rust verbracht. Besonders spektakulär war diesmal die Fahrt mit der neuen Achterbahn Voltron, die im kroatischen Viertel unter anderem einen Kirchturm umrundet. Sie bietet mit zahlreichen Loopings und Spiralen alles, was das Herz eines Konfirmanden begehrt. Eine weitere Attraktion ist das Looping-Restaurant, bei dem die per Display bestellten Speisen und Getränke binnen fünf Minuten über eine kleine Achterbahn direkt am Platz des Bestellers landen.

Am nächsten Tag sind wir dann nach Colmar gefahren und haben im Museum Unterlinden den frisch restaurierten und sehr gut beleuchteten Isenheimer Altar von Matthias Grünewald angeschaut. In besonderer Erinnerung ist mir dabei der überdimen-



Foto: Niko Natzschka

sionale Zeigefinger von Johannes dem Täufer geblieben, der den Betrachter mit den Worten „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ auf Jesus von Nazareth, den Christus des Glaubens, hinweist.

Zum Abschluss der Reise sind wir dann noch zur Hohkönigsburg gefahren, die am Ostrand der Vogesen auf einem mächtigen Buntsandsteinfelsen thront. Die Ruine dieser mittelalterlichen Burg wurde von 1901 bis 1908, also in nur sieben Jahren, von dem deutschen Kaiser Wilhelm II. zu einem Symbol der Macht über das vormals französische Elsass ausgebaut. Heute wird auf dieser Burg – zum Glück – die deutsch-französische Freundschaft gefeiert. Und damit sind wir wieder am Anfang dieses Berichts: Die Europäische Union ist eine Friedensordnung, die zwar kritisiert, aber nie wieder grundsätzlich in Frage gestellt werden darf.

Niko Natzschka

BESONDERE TERMINE

Juni – August

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 10. Juni 2026, 18:30-19.30 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Gemeindeausflug zum Kloster Bronnbach

Samstag, 11. Juli 2026, 15:00-20:00 Uhr

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Referent: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com

Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Kanutour der Jugend auf dem Altmain

Samstag, 25. Juli 2026, 9:00-15.00 Uhr

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka

Nur mit schriftlicher Anmeldung beim Pfarramt,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Pfarrer im Urlaub

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich

vom 1. bis zum 6. Juni und

vom 5. bis zum 22. August im Urlaub.

Seine Vertretung übernimmt im Juni Pfarrerin
Henrike Acksteiner, henrike.acksteiner@elkb.de,
Tel. 09302 1591, und im August Pfarrerin Julia
Conrad, julia.conrad@elkb.de, Tel. 46779250.



Foto: Dr. Horst Ammon

Zwischen Musik und Wort – auf dem Weg zur Lektorin

Viele kennen mich in unserer Gemeinde durch die Musik an der Orgel. Parallel dazu bereite ich mich aktuell auf eine neue Aufgabe vor: Ich befinde mich in Ausbildung zur Lektorin, nach deren Abschluss ich im Auftrag unseres Pfarrers Gottesdienste halten darf.

Ich freue mich sehr darauf, künftig nicht nur musikalisch, sondern auch mit gesprochenem Wort zum Gottesdienst beizutragen. Besonders am Herzen liegt mir die Seniorenwohnanlage am Hubland, wo ich die monatlichen Gottesdienste von meinem Vorgänger Ulrich Betscher weiterführen werde. Er hat mit viel Herz und Engagement die Bewohnerinnen und Bewohner erreicht – und ich hoffe, an seine wertvolle Arbeit anknüpfen zu können.

Im Alltag arbeite ich als technische Übersetzerin. Die Verbindung von Sprache, Musik und Glauben in unserer Gemeinde zu erleben, empfinde ich als großes Geschenk und bin sehr dankbar, dass sowohl mein musikalischer Weg als auch mein Weg in die Lektorenausbildung in der Martin-Luther-Kirche ihren Anfang nehmen durften.

Sabine Dietz

Baz-Kerzen
Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
klicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: Baz-Kerzen.de



...genießen sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und...bald auch in ihrem Zuhause?

Zeppelinstraße 58 • Würzburg • Tel. 09 31 / 78 15 08

icue-medien.de

INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.



GOTTESDIENSTE

Juni – August

Jeden Sonntag, 10:00 Uhr

JUNI 2026

- 07.06. Lektorin Gisela Burger
- 14.06. Lektorin Sabine Dietz
- 21.06. Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pfarrer Niko Natzschka
- 28.06. Familiengottesdienst mit Kindergarten
Pfarrer Niko Natzschka

JULI 2026

- 05.07. Pfarrer Niko Natzschka
- 12.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
- 19.07. Lektorin Gisela Burger
- 26.07. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Martin-Luther-Chor
Leitung: Philipp Hagemann

AUGUST 2026

- 02.08. Pfarrer Niko Natzschka
- 09.08. Kirchenrat Winfried Schlüter
- 16.08. Pfarrer Niko Natzschka
- 23.08. Pfarrer Niko Natzschka
- 30.08. Pfarrer Niko Natzschka

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE

Sonntag, 10:00 Uhr

Termine: 21.06., 19.07., 30.08.

Lektorin Sabine Dietz



Foto: Niko Natzschka

FREUD & LEID

Amtshandlungen 01.02. – 30.04.2026

DATENSCHUTZ IM INTERNET

**Solotrompeter für die Trauerfeier
und Beisetzung auf allen Friedhöfen
in Unterfranken**

Andre´ Günther
- Solotrompeter -
Michael-Ignaz-Schmidt-Straße 5
D-97450 Arnstein
Telefon: 0174-911 22 89
www.Friedhofstrompeter.de



Trompetenklänge für die Ewigkeit

REGELMÄSSIGE TERMINE

Juni – August

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat nach Vereinbarung im MLS

Leitung: Klaus Dal Piva, klaus.dalpiva@gmx.de

Kinderchor

Freitag, 17:00 – 17:45 Uhr im MLS

Leitung: Sophia Stegner,
sophia.stegner@web.de

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30-21:00 Uhr im Pfarrgarten

Termine: 16.06., 21.07.

Leitung: Andreas Hellbach, a.hellbach@gmx.net

Klöppelgruppe

Montag, 18:30 – 20:30 Uhr im MLS

Termine: 08.06.

Leitung: Veronika Hofmann, rolahof@web.de

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr im MLS

Termine: 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07.,
15.07., 22.07., 29.07.

Leitung: Pfarrer Niko Natzschka,
pfarramt.martin.luther-wue@elkb.de

Literaturkreis

Mittwoch, 19:30-21:30 Uhr im MLS

Termine: 10.06., 01.07.

Leitung: Werner Martini, wernermartini@web.de

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:45-21:00 Uhr im MLS

Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.

Leitung: Philipp Hagemann,
info@philipp-hagemann.com

Seniorenachmittag

Donnerstag, 15:00–17:00 Uhr im MLS

Termine: 11.06., 09.07.

Leitung: Sabine Dietz, sabine.d90@gmx.de

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30–22:00 Uhr im MLS

Termine: 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07.,
16.07., 23.07., 30.07.

Leitung: Matthias Göttemann, goettemann@
oratorienchor-wuerzburg.de



Foto: Niko Natzschka

Wenn ich an dich denke

Wenn ich an dich denke
sehe ich das Blau des Himmels
durch graue Wolken

Wenn ich an dich denke
sehe ich weites Land

Wenn ich an dich denke
erwärmt mich dein Lachen

Wenn ich an dich denke
höre ich eine Flut Melodien

Wenn ich an dich denke
spüre ich deine Haut weich und warm

Wenn ich an dich denke

Gisela Haider

 **FRANKEN-
APOTHEKE**

**Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst
zwischen 16-17 Uhr.**



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Monatsspruch August 2026

„Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“
- Johannes 10,10

Abschied als Ökumenebeauftragte der Kirchengemeinde

Dr. Cornelia Breiden-Langen und Inka Stock
Foto: Niko Natzschka



Viele wissen, dass es zwischen den beiden MLK und ULF eine lebendige Ökumene gibt mit den dafür bestellten Beauftragten. Es ist während meiner Amtszeit aus einer eher distanzierten eine offene, freundschaftliche Atmosphäre entstanden. Zeichen dafür sind: Einladungen zu Gemeindefesten, offene Rituale wie der Kreuzweg der ULFer am Karfreitag mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Martin-Luther-Saal, die Teilnahme am Projekt „Stadtradeln“ unter der Gruppe „Ökumene Frauenland“ und die jährlichen Zusammenkünfte der leitenden Gemeindegremien mit anschließendem Zusammensein. Nicht zu vergessen die gemeinsame Praxis der Seniorenbetreuung. Allen deutlich sicht-

bar ist allerdings das Wachsen des ökumenischen Baums am Verbindungsweg zwischen Mozart- und Methfesselstraße, um den alle Jahre beide Kirchengemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst gestalten. Das Wichtigste scheint mir aber, dass Vorurteile und Schranken abgebaut wurden und der Respekt vor der jeweils anderen Konfession die wachsenden nachbarschaftlich-freundschaftlichen Begegnungen leitet.

Mit Dank und Freude blicke ich auf die gute Zusammenarbeit mit Klaus Amend, Barbara Siegmann-Schroth, Regina Eschenauer, Dr. Kilian Distler, Madlen Rosengarth und den beiden Geistlichen, Pfarrer Niko Natzschka und Pater Fritz, zurück.

Ich habe meine Aufgabe immer ernstgenommen und gerne gemacht. Jetzt gibt es neue Aufgaben für mich. Und damit verabschiede ich mich in der beruhigenden Gewissheit, dass das Anliegen der Ökumene bei dem neuen Team – Madlen Rosengarth wird jetzt mit Dr. Cornelia Breiden-Langen zusammenarbeiten – in besten Händen ist. Ich wünsche viel Erfolg.

Inka Stock

Ökumenische Sitzung guter Nachbarn

In jedem Wohnblock, in jeder Straße im Frauenland sind katholische und evangelische Christen Nachbarn. Um eine gute Nachbarschaft auch zwischen den beiden Kirchengemeinden Unsere Liebe Frau und Martin-Luther-Kirche zu pflegen, gibt es schon seit vielen Jahren verschiedene Aktivitäten. Beispiele sind der gemeinsame Gottesdienst im Oktober und der Kreuzweg mit anschließendem gemeinsamen Frühstück am Karfreitag. Am 9. März trafen sich das Gemeindeteam der Parrei Unsere Liebe Frau und der

Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirche zu ihrer jährlichen ökumenischen Sitzung im Pfarrsaal von Unsere Liebe Frau. Auch andere Mitglieder beider Kirchengemeinden waren zugegen. Thema war zum einen die aktuelle Entwicklung beider Gemeinden. Zum anderen hielt Riccardo Altieri, Historiker und Bezirksheimatpfleger beim Regierungsbezirk Unterfranken, einen interessanten Vortrag zum Thema Antisemitismus.

Gisela Burger

Benefizkonzert zugunsten des Projektes Lifegate

Die Stimmung eines sonnigen Frühlingstages begleitet uns an diesem Samstag, den 2. Mai, in die Martin-Luther-Kirche, wo die gut gelaunten, festlich gekleideten Musiker des Mandolinenorchesters Euphonia und die Sänger des Vokalensembles No-Borders aus Waltershausen auf uns warten. Sie sind

gekommen, um unserer Gemeinde ein Konzert zu schenken, ein Konzert, das „verbindet und berührt“ - ein Benefizkonzert zugunsten des Projektes Lifegate. Schon in den ersten Sekunden wird klar, dies wird ein besonderes Erlebnis. Die verschiedenen Zupfinstrumente beeindrucken mit ihren virtuosen beschwingten poetischen Klängen. Dann

stellt sich das Vokalensemble zunächst ohne instrumentale Begleitung vor, hier finden die wunderbaren Stimmen in Vielstimmigkeit zu einem harmonischen berührenden Gesamtklang zusammen. Anschließend moderiert unser Pfarrer Niko Natzschka die musikalische Reise „von Vivaldi bis Cohen“, bei der sich das Orchester und der Chor immer wieder auch gemeinsam präsentieren. Bekannte Melodien wie „Somewhere over the rainbow“, „Let it be“ und das „Hallelujah“ von Cohen begeistern das Publikum, um nur ein paar Höhepunkte zu nennen.

An diesem Abend mit dabei ist Maria Zaidan, die Geschäftsstellenleitung des Vereins Tor zum Leben Lifegate Rehabilitation. Sie hat selber 13 Jahre in Lifegate Beit Jala in der Nähe von Betlehem mitgearbeitet. In ihrem Grußwort fordert sie uns auf, „die herrliche Musik zu genießen und gleichzeitig Gutes zu tun, denn es geht um mehr als nur einen schönen Abend. Es geht um Menschen. Und es geht um Hoffnung. Es geht um die Arbeit von Lifegate mit und für Menschen mit Behinderung. Es ist ein Gegenentwurf zu Gewalt, Krieg und Spannungen – hier geht es nicht um das, was trennt, sondern um das, was verbindet“. Lifegate will Perspektive bieten, Hoffnung schenken und ein Leben in Würde ermöglichen.

Zurück zur Musik, denn auch Musik öffnet Türen und verbindet Welten. Zum Ende des Konzertes zeigen die Musiker und Sänger noch einmal richtig, dass sie Spaß haben an ihrer Darbietung. Bei „La Bamba“, werden die Sombreros aufgesetzt und die spanischen Handfächer herausgeholt, der 5. Unga-



Foto: Niko Natzschka

rische Tanz von Brahms wird mit sehr viel Emotion und Freude gespielt, und die viele Zugaben zeigen, dass niemand das Konzert zu Ende gehen lassen möchte.

Mit Gebäck und Getränken und vielen gemeinsamen Gesprächen zwischen Publikum, Musikern und Sängern klingen die anregenden Stunden im Kirchenraum aus.

Unser Dankeschön gilt den Gästen aus Waltershausen unter der Leitung von Jörg Triebel.

Christine Hannig, Team Lifegate

inkl. Petra Haas
BUNTSTIFT
Schreibwaren & Geschenkideen Haas

2x in Würzburg:
Seinsheimstraße 4
Tel. / Fax: (09 31) 45 23 28 -10 / -11
Frankfurter Straße 27a
Tel. / Fax: (09 31) 45 25 58 -77 / -78

- ✓ Schreibwaren/Schulbedarf
- ✓ Copy-Shop
- ✓ Gruß- / Glückwunschkarten
- ✓ Zeitungen / Zeitschriften
- ✓ Postagentur / Postbank
- ✓ Geschenkartikel
- ✓ Lotto / Toto

Perfekt ausgerüstet in die Schule!

Besuche uns auch auf Facebook und informiere dich über die neuesten Angebote oder auf www.buntstift-schreibwaren.de

Kirche am Hubland – Rückblick und Ausblick

Erzähltheater Kamishibai
Foto: Stine Hassing



Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des „Kirche am Hubland e.V.“ im März 2026 konnten wir dankbar auf ein gutes und stabiles Jahr 2025 zurückblicken. Besonders erfreulich ist, dass sich bestehende Angebote weiter gefestigt haben und neue Formate ihren Platz gefunden haben. So hat sich beispielsweise der Frühstückstreff in den vergangenen Monaten sehr gut entwickelt und wird gerne angenommen.

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten am Hubland wächst weiter. Die regelmäßige Abstimmung und Koordination, unter anderem auch durch die Pflege gemeinsamer Termine, trägt dazu bei, dass unsere Aktivitäten sichtbar und gut aufeinander abgestimmt sind.

Mein Herz lacht!

Frühling im Seniorennachmittag

Mein Herz lacht, wenn ich an unsere beiden vergangenen Seniorennachmittage zurückdenke. Im März haben wir gemeinsam Ostereier bemalt und im April entstanden kleine Kräutergärten – ein Stück Frühling zum Mitnehmen.

Auf den Fotos sieht man vor allem kreative Momente: Malen, kleben, pflanzen – doch dahinter steckt so viel mehr: Gemeinschaft, Freude und ein Miteinander, das mich jedes Mal tief berührt. Bei Kaffee und Kuchen entwickeln sich Gespräche, Nähe und ein Gefühl von „Wir gehören zusammen“.

Zu erleben, wie viel Freude das gemeinsame Gestalten auslöst, erfüllt mich jedes Mal aufs Neue!

Auch formal war die Mitgliederversammlung von wichtigen Entscheidungen geprägt: Der Vorstand wurde für seine Arbeit im Jahr 2025 einstimmig entlastet und für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Mit Blick auf das Jahr 2026 wollen wir an Bewährtem anknüpfen und zugleich neue Impulse setzen. Geplant sind weiterhin regelmäßige Gottesdienste im Jahresverlauf, das Erzähltheater „Kamishibai“, das zweimal im Monat stattfindet, sowie verschiedene Veranstaltungen in den Sommermonaten und in der Adventszeit. Auch der Frühstückstreff wird fortgeführt und weiterentwickelt.

Unser Anliegen bleibt es, am Hubland Räume zu schaffen, in denen Menschen Glauben entdecken, Gemeinschaft erleben und miteinander ins Gespräch kommen können. Wir freuen uns über alle, die sich einbringen oder einfach einmal vorbeischauchen möchten.

Jochen Hackstein

Wer Lust hat, selbst einmal dabei zu sein, ist herzlich eingeladen: Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, 11. Juni 2026, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Martin-Luther-Saal statt.

Sabine Dietz



Foto: Sabine Dietz

